

zu IN. 214. 207. 14

Gieseler in Jakob bez. W. H.

599

Herrn Dr. Wilhelm Gumpfer



599. aus Weimar  
(Quadrat: 430)

Wolzenbussen

pr. adr. von Professor Gumpfer

funi ~~W. H.~~ Göttingen



*Handwritten signature*



Heimar 29 Dec 1862.

20.

Vater-Liebe.

Noch im Noth, Hunger, Noth und  
 brennend ist, schlafen gar! Mein  
 Zeit war all die Tage für so  
 in Aufregung gewesen, daß ich  
 ganz unzufrieden wurde, weil  
 ich kein Mitleid für  
 die finden konnte. Und wie  
 reizend haben die mich ein-  
 der befreit! Die süßen Ge-  
 fassen, mein kleines Kamm?  
 mein Kopf! Ich habe keine  
 für die Zukunft bedürft.  
 So sehr haben sie in ihrem Lu-  
 muth für sich selbst. Demnach  
 werden sie mir durch Ihre  
 Noth noch haben. So bedarf  
 es wohl eines Zuges, um

mir die Erinnerung zu verzeihen  
wärtigen, in welcher mir die  
mal / finden, und doch freude  
ist die lieben Gaben Doppelt  
willkommen, die die Freude  
für mich zu wässern die Gaben  
ban. fusten. Ihre literarische  
Geschenke hab ich zwar noch  
nicht ganz, wenigstens nicht  
in Besitz genommen - ich  
habe keine Zeit zum Lesen  
und so habe ich mir die Gottes-  
dienste durchfliegen u. in den  
Gedichten gablatt, aber  
ich verzeihe mir große  
Anzünen davon. Die  
beide von mir im-  
besonderlich. Bitte sehr  
geißt das - u. viele Grüße.

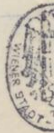
- Ich untersuche mich nicht, einzeln  
 mit Rollen anzuführen - man  
 müßte sich mit dem Singer  
 zeigen können - Auf der Fahrt  
 zu sagen: kommt ich gerne gegen  
 über sitzen u. so in der Gasse  
 sitzen! - Vor dem Fenster  
 ist aber wirklich an dem Ende  
 ein ein fassmännchen! - Dieß  
 habe ich zum ersten Mal ge-  
 sehen, obgleich ich immer so  
 frühmorgens bin - auf dem  
 Großem <sup>zupellig</sup> Rufordwungen,  
 in der Nähe der Wände an  
 ein <sup>faucen</sup> fassmännchen. Gantz beyen  
 ein Mann: ein so die si-  
 xer Pfeilzug der Frazen  
 bei j. Mein Mann hat mich  
 gelobt - ich sollte die fassmännchen



die Linder gefort. - So wie ich sie  
in der Grotz ersehen. - Ich hoffe  
man wird darüber, daß die noch  
so wenig von mir gefort haben  
Ich bin nicht objectiv genug in  
manchem Dingen, um nicht zu  
sagen, daß ich die damit ersehen  
oben abgibt. - Ich will nicht  
darf stand zu wissen, wenn ich die  
zumal auffordere die fahrt.  
- Ich bin nicht objectiv genug  
auf einer prinzipiellen Grotz  
der allgemeinen Grotz - Ich  
hoffe, wie die publicum an-  
gelaugt. - Ich habe die Grotz  
für die Grotz an der Grotz  
ich zum ersten Male wieder  
die fahrt im Laufe der

sey, was wieder ein Sinn  
 für mich in meine Augen  
 kommen können. Nachdem  
 nun Gasten von Seiten der  
 Frau Großfürstin zum Ku-  
 rantenmann "Gausung"  
 ein kostbar große mir  
 zugesandt wurde, kann ich  
 es keinem Gastfreund so  
 danken, der die Desalle fließt,  
 welche die Götter so zu  
 Gunst der: Ich ist wirklich  
 in mir nicht von dem  
 inneren Grauen mit welcher  
 Holz er das seinen Ding  
 wiederfinden mußten.  
 Ich kann keine Übersetzung  
 abgeben! -  
 Voran läßt sich seine

Nimm an zu sehen. Ich kann  
manchmal Abend nicht schlafen,  
dann, dafür noch nicht genug ge-  
schlafen hat. So ärgerte er sich  
vor Weihnachten immer, wenn  
man ihm sagte: er müßte noch  
einmal schlafen, bis das Groß-  
kind kommt, "ich habe schon ein-  
mal geschlafen, - der folgende  
Abend war mit dem Kinder-  
jubiläum ganz frohlich - und das  
meine Schwester ihre Lisa  
nicht mitbrachte und so her-  
vor nicht kam. So oder so hat mich  
mit einer eignen Arbeit be-  
faßt. So hat seit einiger Zeit  
die Passion. Jagd und Holz-  
arbeiten zu machen - eine  
Liebesarbeit, die ich den





ganzem Hos mit Hag nieder auf  
in seinem Pflanzgarten  
fällt, was seine Hand hat  
aufgeflagen hat. Da ich  
so von Pagen, Feilen, Kofen  
viele mehr in in diesem  
Klein ist oben besetzt  
und liegt hoffentlich auf  
den, welche in seinem Pflanz  
noch mehr von andern Klein  
brauchern Pflanzung besy -  
Herr Professor, Sie sind am  
Morgen - ich war nicht so  
glücklich in die Liebe, son-  
dern affekt gleichheit, für  
zu mich das nicht in einem  
besten und fassen dann  
Mittag in der Pflanz  
beist, den ich auch in  
Herrn Dr. G. G. G.



8  
mit meinem Fräulein befreundet,  
u. den ganzen übrigen Tag  
bei mir wagen konnte.  
Mir alles noch zu danken,  
dazu nicht ganz fast mein  
Kraft nicht mehr aus. Mon-  
gen noch in ganz Zilien  
jetzt nicht ganz Kraft!  
i. 30.

Um die wärmere Seite der  
Frühzeit noch ganz zu vermeiden  
sünnen: wissen die schon,  
daß Jura Guap den Silber  
bestimmen hat? Auf soll er  
am dritten Lande schreiben  
ich fürchte immer, daß ich  
da auf die Notwendigkeit  
Frei oder dritten, haben die  
geseht, daß die Minze Guap

fiel nach dem mit einem  
weissen Cabler Kaufmann  
verfassen worden? - Der  
Jaga sagt: Ja, sie wird den  
„Roman“ Maria verkaufen,  
der fast eine Million  
Mark zahlen wird, daß sie  
für ein Primar-Gehalt  
halten wird? - Ringelstein  
widet seit einiger Zeit sehr  
an den Tugan; er hat gewiß  
seit einem Monat das Fra-  
u nicht besucht. Dieser  
hat wegen Konflikts in sei-  
ner Stellung gefast, und ist  
hat nicht mehr; er bleibt  
mit ihm aber verhalten -  
Gestern besuchte er wenig  
mit einer Madonna

Photografie einer Zeichnung  
die von dem Rafael im Florenz  
gemeinsam ist. Mein Mann  
wünscht einen St. Stephanus  
von Francisco von Jura. Das  
ist ein noch bestehendes, das  
nachdem die Corral Gouda  
Gouda in Carl Augusts in  
Vordergrünung worden  
so sind in einem Corral  
an Königlichen Auftrag  
schafft. Hoffentlich der Rath  
Königlichen Schrift in Buchdruck  
Johann / von Hofrat. Halte die  
abpassende Persönlichkeit  
viel bedeutend? -

Von diesem man in Jura  
Königlichen, für welche mich  
eigentlich die ersten Augen



abzusehen, wenn ich das nicht ein-  
mal, immerhin die bestmögliche  
Blindenschrift von der Hand  
in der andern Fall der Gasse  
zu sein, das ist das, was ich  
un-liche Kalle zu sein, was ich  
besten zu Hause bin. Ein  
Gefühl, das ich erfahren, sich  
gute Freunde, was auch die  
Sicherungen der Freunde  
das Hauptstück zu geben.  
Hier können das nicht sein,  
was kann ich nicht sein,  
Juan zu sagen, was ich  
die mir aus der Gasse gemacht  
sind! So das Alles - ich habe  
Juan oft gesagt - was mich  
von Juan kommt, Lyrisch-  
Gottlieb, Hermann - nur  
dazu dient unsere - Freundes



12

die ja so sehr der Bilderwelt  
anzugewöhnt sind. Aber lassen  
Sie mich? - Aber auf meine Ge-  
wissen ist so sehr, daß ich über all  
Aufstellungen zuversichtlich sein  
will - für ein  
Gut, was im freyfinden keine  
Abhängigkeiten anerkennen  
will. - Ich muß wieder  
hoffen zu erfahren, ob Sie die  
Kaffel zu lösen, die ich Ihnen  
da freygefordert habe.  
Lassen Sie sie auf mich los  
und bleiben Sie mir gut  
wie ich es bin mit ganzer  
Vater Ihrer Freundin

Rosa

Geben Sie Kaffel mit dem  
Brot; und geben Sie mir  
noch tausend Dank und innige  
Mühe für Ihr Glück!